

PRESSEMITTEILUNG

Fliegende Hörgeräte und empfindsame Ohrwürmer:

Bundesweite Wanderausstellung „Hör-Welten“ erfolgreich gestartet

<Münster, 26. März 2007> Was ist Hören für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche? – Viele kreative Antworten auf diese Frage gab es beim bundesweiten Wettbewerb „Hör-Welten auf Papier“ sowie in einer „Hör-Welten-Werkstatt“ beim 4. Sommercamp der Bundesjugend im Deutschen Schwerhörigenbund e. V. im vergangenen Sommer. Initiiert wurden Wettbewerb und Werkstatt vom Münsteraner Hörgeräte-Hersteller GN ReSound, der das Sommercamp traditionell als Hauptsponsor unterstützt. Nun sind die Arbeiten in einer Wanderausstellung zu sehen, die vor wenigen Wochen mit großem Erfolg in Münster startete.

Eine stumme Unterwasserwelt, fliegende Hörgeräte-Vögel, ein brüllender Tiger, empfindsame Ohrwürmer, die sich ausschließlich von Wohllauten ernähren, zwei Ohren, die Hochzeit halten... – Die künstlerischen „Hör-Welten“ der hörgeschädigten Jugendlichen, die seit einigen Wochen im Rahmen einer bundesweiten Wanderausstellung in Akustik-Fachgeschäften zu sehen sind, machen das Phänomen Hören vielfältig, oft auf neue und überraschende Art erlebbar.

„Die Exponate sind ideenreich und zum Teil sehr tief sinnig. Und es sind wirklich handwerklich und künstlerisch wertvolle Arbeiten darunter“, so Hörakustikerin Angelika Schwakenberg vom Akustik-Fachgeschäft Schwakenberg in Münster, wo die Exponate in den vergangenen Wochen Station machten.

Einblicke in die Lebenswirklichkeit hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher

Mehr als 100 hörgeschädigte Kinder und Jugendliche beteiligten sich im vergangenen Jahr am Mal-Wettbewerb „Hör-Welten auf Papier“. Eine Fortsetzung fand das kreative Hör-Projekt beim 4. Sommercamp der Bundesjugend im DSB e. V., dem Veranstaltung-Highlight der bundesdeutschen Hörgeschädigten-Jugendszene, Anfang August auf der Jugendburg Gemen (NRW). In einer „Hör-Welten-Werkstatt“ konnten die Jugendlichen eigene „Hör-Welten“ in Form kleiner Installationen gestalten. Nun präsentieren zahlreiche Hörgeräteakustiker aus dem gesamten Bundesgebiet die originellen Exponate der breiten Öffentlichkeit – von Anfang an mit überaus positivem Erfolg.

„Viele Passanten blieben vor unseren Schaufenstern stehen, und man konnte regelrecht beobachten, wie der Funke übersprang, wie sie erst flüchtig schauten, dann doch innehielten, um alle Exponate in Augenschein zu nehmen“, berichtet Angelika Schwakenberg. „Ein wirklich guter Beitrag, um für das Thema Hören zu sensibilisieren!“

Noch bis Ende 2007 will Projekt-Initiator GN ReSound die Ausstellung „Hör-Welten“ in Kooperation mit zahlreichen Hörgeräte-Akustikern in möglichst vielen deutschen Städten präsentieren. – „Die Arbeiten der Jugendlichen veranschaulichen auf originelle Weise, wie wichtig Hören für unser Leben ist. Und sie sind selbstbewusste Zeugnisse vom Leben mit Hörschädigung“, so Marc Reichling, Marketing-Manager bei GN ReSound. „Gerade denjenigen, die es bisher als Selbstverständlichkeit erleben, gut hören zu können, bieten die Ausstellungsstücke so manchen überraschenden Einblick.“